

Sitzung am 26.04.2010

TOP 4: Klimaschutz im Rems-Murr-Kreis: Umsetzung 2009 und Vorhaben 2010	
verantwortlich: Geschäftsbereich Umweltschutz	Drucksache 24/2010
	1 Anlage
	09.04.2010
<u>Beschlussfassung:</u>	26.04.2010 Kreistag

<u>Beschlussvorschlag:</u>	Kenntnisnahme
----------------------------	----------------------

1. Handlungsrahmen: Maßnahmenkatalog Klimaschutz

Kreistag und Verwaltung haben sich zur Aufgabe gemacht, dem aktiven Klimaschutz im Sinne einer Vorbildfunktion besondere Priorität einzuräumen. Auf der Grundlage eines fraktionsübergreifenden Konsenses im Kreistag ist der Klimaschutz zu einem integralen Bestandteil der Kreispolitik geworden. Das Spektrum der Klimaschutzaktivitäten reicht von konzeptionellen Aufgaben wie der Erstellung eines strategischen Klimaschutzkonzeptes über investive Maßnahmen wie die Bioabfallvergärungsanlage in Backnang-Neuschöntal oder die energetische Sanierung von Kreisliegenschaften bis hin zu bewusstseinsbildenden / beratenden Aktivitäten für Bürger, Kommunen und Unternehmen durch beispielsweise das ECOfit-Projekt für betrieblichen Klimaschutz.

Ziel dieser Vorlage ist, einen Überblick über das bereits Erreichte aber auch über das noch bevorstehende Arbeitsprogramm zu geben. Koordiniert und zusammengefasst werden die Klimaschutzaktivitäten des Landkreises im Klimaschutz-Maßnahmenkatalog. Dieser dient gemäß den Beschlüssen des Kreistags und des UVA als Richtschnur für künftiges Handeln. Die als Anlage 1 beigefügte aktualisierte Fassung des Maßnahmenkatalogs für das Jahr 2010 zeigt den Umsetzungsstand der 20 Klimaschutz-Projekte sowie das weitere Vorgehen bei den Maßnahmen des Landkreises. Auf die Drucksachen 11/2009 (UVA 23.03.2009), 137/2007 (Kreistag 19.11.2007), 125/2007 (UVA 05.11.2007), 25/2007 (UVA 19.03.2007) wird Bezug genommen.

Die Umsetzung und Integration des Klimaschutzes in den Zuständigkeitsbereichen des Landkreises ist eine klassische Querschnittsaufgabe, die der gemeinschaftlichen Anstrengung fast aller Geschäftsbereiche im Landratsamt und Beteiligungsgesellschaften des Kreises bedarf. Die strategische Koordination der Maßnahmen sowie deren Kommunikation nach außen ist seit Januar 2009 Aufgabe der im Umweltschutzamt angesiedelten Geschäftsstelle Klimaschutz.

Auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten soll dem Klimaschutz und einer nachhaltigen Entwicklung hohe Aufmerksamkeit eingeräumt werden. Wirtschaftliche Vorteile ergeben sich bereits kurzfristig durch niedrigere Energiekosten sowie langfristig durch die Schaffung von nachhaltigen Grundlagen für wirtschaftliche Entwicklung, Fortschritt und Erfolg. Die Finanzierung der Klimaschutz-Maßnahmen ist wie in den einzelnen Projektbeschreibungen dargestellt gesichert.

2. Integriertes Klimaschutzkonzept für den Rems-Murr-Kreis (M1)

Eine effektive Klimapolitik erfordert langfristig angelegte Lösungsansätze und deshalb klare Vorstellungen über den Ist-Zustand sowie fundierte Kenntnisse über realisierbare Ziele für die kommenden 10 bis 15 Jahre. Folgerichtig sieht der Maßnahmenkatalog unter M 1 die Erstellung eines richtungsweisenden Klimaschutzkonzeptes durch das renommierte Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH vor. Als Herzstück wird das Klimaschutzkonzept in einem zukunftsweisenden Maßnahmenpaket sinnvolle, umsetzbare und auf den Rems-Murr-Kreis optimierte Handlungsoptionen vorschlagen, die zur Verbesserung der regionalen Energie- und CO₂-Bilanz beitragen. Das Maßnahmenpaket wird in einem partizipatorischen Prozess erstellt und soll Eingang in politische Diskussion und Beschlüsse der Kreisgremien finden.

Im Juni 2009 hat der Landkreis für das Klimaschutzkonzept einen Förderantrag bei der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums gestellt. Im Januar 2010 haben in einem gemeinsamen Gespräch Vertreter des Bundesumweltministeriums, des Rems-Murr-Kreises und des Büros von Bundestagsabgeordneten Dr. Hermann Scheer die Weichen gestellt, um den Förderantrag des Rems-Murr-Kreises bewilligungsfähig zu machen. Mit einem Förderbescheid wird im Mai / Juni 2010 nach Abschluss der Haushaltsberatungen des Bundes gerechnet. Die Fördersumme beträgt 80% der Gesamtkosten von 119.000 Euro inkl. MwSt., d.h. voraussichtlich 95.200 Euro.

Der Förderantrag des Rems-Murr-Kreises war für das Bundesministerium ein Anlass die komplexe Frage des Zusammenwirkens von Landkreis und kreisangehörigen Städten und Gemeinden bei integrierten Klimaschutzkonzepten zu klären. Diese Klärung verzögerte den Förderantrag erheblich. Im Rems-Murr-Kreis haben inzwischen flächendeckend alle Städte und Gemeinden das kreisweite integrierte Klimaschutzkonzept begrüßt und Ansprechpartner für die weitere Zusammenarbeit genannt. Mit der Stadt Murrhardt besteht darüber hinaus eine Kooperationsvereinbarung.

Mit der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes wird unmittelbar nach Erhalt eines Förderbescheids begonnen. Ein vorzeitiger Projektstart würde die Förderfähigkeit des Vorhabens aufheben. Projektdauer ist etwa ein Jahr.

3. Umsetzungsstand der Maßnahmen im Jahr 2009

Im vergangenen Jahr 2009 konnten bereits einige Fortschritte bei der Entwicklung des Rems-Murr-Kreises als Klimaschutzstandort erreicht werden:

- Arbeitsbeginn der **Geschäftsstelle Klimaschutz** als zentraler und koordinierender Ansprechpartner im Landratsamt und mit vielfältigen Impulsen für die Klimaschutzarbeit des Landkreises unter Nutzung von Fördermitteln
- Initiierung des **ECOfit-Projekts** für mehr betrieblichen Umwelt- und Klimaschutz sowie des **Heizspiegels** Rems-Murr-Kreis
- Klimaschutzwirksame Maßnahmen für die **energetische Gebäudesanierung** von Kreisliegenschaften zu insgesamt circa 3,9 Millionen Euro (wobei circa 2,35 Millionen Euro auf das Konjunkturpaket 2009 zurückzuführen sind)
- Installation und Inbetriebnahme einer weiteren **Fotovoltaikanlage** auf dem Dach des Berufsschulzentrums Schorndorf durch eine Investition der Kreisbaugesellschaft Waiblingen mbH
- Bezug von **100% Ökostrom mit Neuanlagenquote** 2009 für alle Verwaltungsgebäude des Landkreises sowie die Rems-Murr-Klinik Schorndorf (bisher bereits für die Rems-Murr-Kliniken Backnang und Waiblingen)
- **Beratung und Unterstützung von Landwirten bei Biogasanlagen** durch Einzelberatungen und Informationsveranstaltungen (in Betrieb sind Biogasanlagen in Aspach, Fellbach, Murrhardt, Rudersberg und Welzheim; im Bau sind Anlagen in Leutenbach und zwei in Aspach; geplant werden weitere Anlagen in Alfdorf, Backnang und Waiblingen)
- Fortsetzung einer **nachhaltigen Bewirtschaftung des Forsts** orientiert an den Prinzipien der CO₂-Speicherung und der energetischen Holzverwertung (Gewinnung von Holzhackschnitzeln)
- Eröffnung der **Energieagentur** Rems-Murr gGmbH und Arbeitsbeginn mit Bürgerberatungen, Handwerkerseminaren, Vortragsveranstaltungen und Passivhaus-Ausstellung
- Sanierung und Neubau von jeweils einem Gebäude in Schorndorf (15 Wohneinheiten) bzw. Plüderhausen (Kindergarten und 9 Wohneinheiten) nach **KfW 60 bzw. 40 Standard** und Einbau von **Holz-Pelletsheizungen** durch die Kreisbaugesellschaft Waiblingen mbH
- Informationsschreiben an alle weiterführenden Schulen im Kreis über bestehende **Bildungsangebote für den Klimaschutz** des Landes Baden-Württemberg und des Bundes

4. Künftige Maßnahmen: Arbeitsprogramm 2010

Für 2010 sind neue Maßnahmen geplant und Bestehendes wird fortgesetzt. Folgendes ist im Ausblick hervorzuheben:

- Beginn mit der Erstellung des integrierten **Klimaschutzkonzeptes** Rems-Murr-Kreis durch das renommierte Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie und die **Geschäftsstelle Klimaschutz**
- Klimaschutzwirksame Maßnahmen für die **energetische Gebäudesanierung** an den Beruflichen Schulzentren in Waiblingen und Backnang sowie am Kreissonderschulzentrum Fellbach-Schmidlen zu insgesamt circa 1,5 Millionen Euro
- Fortsetzung der Beschaffung von **umweltverträglichen Fahrzeugen** für den Fuhrpark des Landratsamtes und den Fachbereich Straßenbau (2010 insgesamt 1 Pkw, 1 Lkw, 1 Streckenkontrollfahrzeug und 2 Mannschaftswagen)
- Ausbau der Energieberatungen durch die **Energieagentur** Rems-Murr gGmbH in den Mitgliedskommunen und in zwei Ausstellungen zu Stromeinsparung und Holzpellets
- Vorbereitung und **Umrüstung auf Bioabfallvergärung** der Anlage in Backnang-Neuschöntal zu einer Gesamtinvestitionssumme von circa 13 Millionen Euro netto (Inbetriebnahme voraussichtlich im Herbst 2011)
- Zwei Neubauten nach **KfW 40 Standard** mit Einbau eines **Gas-Blockheizkraftwerks** bzw. einer **Holz-Pelletheizung** durch die Kreisbaugesellschaft Waiblingen mbH in Waiblingen-Hohenhacker und in Weinstadt-Beutelsbach
- Durchführung einer **Klimaschutzaktion an Schulen** zur Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung der Schüler für die Bedeutung des Klimaschutzes im täglichen Handeln
- **Revalidierung der EMAS-Zertifizierung** für das Kreishaus in Waiblingen

Durch die Maßnahmen stellt der Rems-Murr-Kreis unter Beweis, dass er auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten der Klimaschutzpolitik auf der lokalen Ebene einen hohen Stellenwert beimisst. Klimaschutz und der Zwang zum Sparen sind keine gegenläufigen Interessen. Der Bundesumweltminister Dr. Norbert Röttgen hat dies anlässlich der Haushaltsberatungen am 16.03.2010 vor dem Deutschen Bundestag in die Worte gefasst: „Die ordnende Antwort... auf den Exzess der Kurzfristigkeit, die die Finanzmarktkrise ja kennzeichnet, ist eine Politik der Nachhaltigkeit.“ Es gehe nicht mehr darum, den scheinbaren Gegensatz von Ökonomie und Ökologie zu versöhnen, sondern darum zu begreifen, dass durch Klimaschutz und durch eine nachhaltige Nutzung unserer natürlichen Ressourcen unsere wirtschaftliche Modernisierung betrieben wird. Im Rems-Murr-Kreis tragen die genannten Maßnahmen in diesem Sinne zu wirtschaftlich sinnvollen Kostensenkungen beim Energieverbrauch, zu der Nutzung energieeffizienter und innovativer Technologien und zum gesellschaftlichen Umdenken für mehr Klimaschutz bei.